

Presseinformation 21/2010

Karlsruhe, 02.12.2010

Europaweit einzigartige deutsch-französische Kooperation forscht gemeinsam im Bereich Innovationspolitik

Mit der Erforschung von Innovationen und ihrer Potenziale beschäftigen sich Innovationsforscher nicht nur im nationalen Kontext, sondern auch über Deutschlands Grenzen hinaus. Als grenzüberschreitender Think Tank mit Wissenschaftlern des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI und des Bureau d'Economie Théorique et Appliquée (BETA) an der Universität Straßburg hat die Initiative "evoREG" das Ziel, die Innovationspotenziale, -kultur und -politik am Oberrhein zu unterstützen und zu fördern. Gefördert wird diese Initiative von der Abteilung Forschung, Hochschulbildung und Technologietransfer DREST (Direction Recherche, Enseignement Supérieur et Transfert de Technologie) der Région Alsace sowie dem INTERREG-Programm der Europäischen Kommission.

Das Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz steht im Mittelpunkt von „evoREG“, dessen Name sich aus den beiden Begriffen Evolution und Region zusammensetzt. Die deutsch-französische Initiative hat zum Ziel, über die bestehenden Kontakte und Kooperationen zwischen Fraunhofer ISI und BETA hinaus eine Zusammenarbeit in den Bereichen Innovationspolitik und –steuerung in diesem grenzüberschreitenden Rahmen zu verstärken. Dies ermöglicht, ausgewählte Informationen für die Oberrheinregion bereitzustellen sowie neue Kontakte, Kooperationen und Austauschmöglichkeiten anzubahnen und zu begleiten. Trotz räumlicher Nähe stellte der Rhein bislang immer noch eine Grenze zwischen unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Politiken und Steuerungsformen dar. „Wir wollen mit evoREG diese Grenzen überwinden, um die immensen Potenziale der wirtschaftlich starken Region für eine gemeinsame positive Weiterentwicklung zu nutzen“, beschreibt Prof. Dr. Emmanuel Muller, evoREG-Projektkoordinator, das Ziel.

**Fraunhofer-Institut für
System- und
Innovationsforschung ISI**
Perspektiven für Entscheidungen

Institutsleitung
Univ.-Prof. Dr. Marion A.
Weissenberger-Eibl
Breslauer Straße 48
76139 Karlsruhe

Wissenschaftlicher Ansprechpartner
Prof. Dr. Emmanuel Muller

Leitung Presse und Kommunikation
Dr. Kathrin Schwabe
Telefon +49 (0) 721 / 68 09 - 100
presse@isi.fraunhofer.de
www.isi.fraunhofer.de

So bringt evoREG Wissenschaftler, Unternehmer und Politiker aus der trinationalen Oberrheinregion auf Konferenzen oder in informellen Diskussionsrunden an einen Tisch. „evoREG soll als Ideenschmiede oder Denkfabrik dienen und die Möglichkeit bieten, die so generierten Ideen zu durchdenken und weiterzuentwickeln“, erklärt Prof. Dr. Emmanuel Muller. „Ideen sollen nicht verpuffen, sondern gemeinschaftlich weiterentwickelt werden. Denn dies liefert eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für die Politik.“

Die Internetseite www.evoreg.eu dient allen Beteiligten als Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch von Ideen, Informationen und Materialien wie Studien und Analysen. Zudem finden im Rahmen von evoREG eine Reihe von Veranstaltungen, Wissenschaftler- und Expertenaustausche und –aufenthalte statt. Ein Beispiel ist der Workshop zum Thema „Managing Decisions in the era of creativity: Implications for business and policy-making“, der am 11. und 12. November in Karlsruhe stattfand und Wissenschaftler, Politiker und

Praktiker aus Deutschland, Frankreich, Kanada, den Niederlanden und Spanien rund um das Thema „Kreativität und Innovation“ zusammenbrachte.

evoREG dient außerdem der begleitenden Beratung deutscher und französischer Wissenschaftler in der Konzeptentwicklung für ein „Ideenlabor“ im Auftrag der Regionalen Innovationsagentur Elsass ARI (Agence Régionale de l'Innovation). In diesem Rahmen wurden nicht nur die politischen Akteure in ihren Diskussionsprozessen begleitet, sondern auch beispielsweise eine vergleichende Analyse bestehender Ansätze aus dem In- und Ausland erstellt.

Aufgrund des Erfolges des Projekts ist eine Verlängerung der evoREG-Initiative geplant. „Das freut uns natürlich sehr und zeigt, dass wir mit evoREG ein Projekt ins Lebens gerufen haben, das die große wissenschaftliche Funktion des Fraunhofer ISI und BETA in der Metropolregion Oberrhein verdeutlicht“, so Prof. Dr. Emmanuel Muller.

Die evoREG-Kontaktaten sowie aktuelle Studien, neueste Forschungs- und Diskussionsergebnisse sind unter www.evoreg.eu/ nachzulesen. Personen, die an der Thematik interessiert sind, können zudem mit dem evoREG-Team in Kontakt treten, um Informationen, Publikationen oder auch Kurzberichte zu veröffentlichen. Für Studierende oder Promovierende besteht die Möglichkeit, über evoREG einen Gastaufenthalt, die Teilnahme an Veranstaltungen sowie die Mitarbeit in Forschungsprojekten zu erhalten.

Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI analysiert die Rahmenbedingungen von Innovationen. Wir erforschen die kurz- und langfristigen Entwicklungen von Innovationsprozessen und die gesellschaftlichen Auswirkungen neuer Technologien und Dienstleistungen. Auf dieser Grundlage stellen wir unseren Auftraggebern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft Handlungsempfehlungen und Perspektiven für wichtige Entscheidungen zur Verfügung. Unsere Expertise liegt in der breiten wissenschaftlichen Kompetenz sowie einem interdisziplinären und systemischen Forschungsansatz.